

Mögen die Verkäufer die gut gemeinte Mahnung beherzigen, nur fuselfreien hochprocentigen denaturirten Spiritus in den Handel zu bringen, und die Käufer darauf sehen, solchen zu erhalten!

Einen Beigeruch wird das Publikum sich stets bei einem denaturirten Spiritus gefallen lassen müssen. Man schätze aber nicht zu gering, daß der Holzgeist- und Pyridingeruch bei einiger Lüftung sehr rasch verfliegt.

## Zoll- und Steuer-Technisches.

### Festsetzung, Erhebung und Controlierung der Zölle und Steuern.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 1. d. M. — § 130 der Protokolle — beschlossen,

daß die Berechnung des Durchschnitts des an einem Tage bemaßten Vorrathes im Sinne des § 41 II, Absatz 2 des Branntweinsteuer-Gesetzes vom 24. Juni v. J., sowie des auf den § 42 I, Absatz 2 daselbst bezüglichen Bundesrathbeschlusses vom 19. Dezember v. J. — § 682, Ziffer 2 der Protokolle — mitgetheilt durch die Verfügung vom 11. Januar d. J. III. (S. 491), nicht nach der Zahl der Kalendertage, sondern nach der der Maßfrage im Monat zu erfolgen hat und in gleicher Weise auch in Fällen des § 42 II des Gesetzes zu verfahren ist.

Im Uebrigen ist in Ziffer 5 des vorerwähnten Bundesrathbeschlusses vom 19. Dezember v. J. Absatz 2, Zeile 1 statt „unter 1 und 2“ zu setzen: „unter a und b“.

Der Bundesrath hat unterm 28. v. Mts. beschlossen, daß vom 1. Mai 1888 ab in den für die Verzollung maßgebenden Tarafsätzen die aus nachstehender Tabelle ersichtlichen Aenderungen einzutreten haben:

Lau- fende Num- mer.	Nummer des Zoll- tarifs.	Benennung der Gegenstände.	Art der Umschlie- ßung.	Tarafsätze. Prozente des Bruttogewichts	
				Bisher.	Künftig
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1.	2 c 1	Baumwollengarn, ein- drähtiges, roh.	Kisten.	17	15
2.	2 c 4	Baumwollengarn, drei- und mehrdrähtiges, einmal und wieder- holt gezwirnt, roh, gebleicht, gefärbt.	Kisten aus wei- chem Holz	18	16
3.	25 g 2 d	Fische aller Art, in hermetisch verschos- senen Blechbüchsen ein- gehend.	Kisten.	20	17
4.	25 q 1 β	Nudeln und Macaroni.	Kisten.	18	14
5.	25 x 1	Brot- (Gut-) Zucker.	Fässer aus wei- chem Holz.	10	8
6.	26 f	Kakaoböl (Kakaobutter) und Muskatöl (Mus- katbalsam) in konfi- stenter Form (Blöcken Tafeln etc.).	Ballen.	6	2

### Wünsche — Verbesserungsvorschläge.

Aus der Sitzung der Handelskammer zu Leipzig vom 3. Februar 1888.

Namens des Zoll- und Steuer-Ausschusses berichtet Herr Thieme über die von der Kammer zu Offenbach a. M. mitgetheilte, an das Reichsamt des Innern und an den Reichstag gerichtete Petition, den Zoll auf Leinöl und Baumwollensamen-Öl betreffend.

Die von der Reichsregierung beantragte Zollerhöhung, gegen welche die Petition sich wendet, nach dem Inhalte der Verhandlungen ist aber aus landwirthschaftlichen Kreisen ein baldiger Antrag auf noch stärkere Erhöhung zu erwarten, welche die hiesigen Wachs- und Lackfabriken und andere Industriezweige empfindlich schädigen würde. Der Ausschuss empfiehlt daher, unter Bezugnahme darauf, daß die Kammer sich früher schon wiederholt in gleicher Richtung ausgesprochen habe,

in einer Eingabe an den Reichstag sich gegen jede weitere Erhöhung der Zölle auf Leinöl und Baumwollensamen-Öl zu erklären.

Dies wird einstimmig beschlossen.

Aus der Sitzung der Handelskammer zu Leipzig vom 13. März 1888.

Weiter berichtet namens des Zoll- und Steuer-Ausschusses Herr stellv. Vor. Thieme über die nachstehenden von dem Königl. Ministerium des Innern zur Begutachtung vorgelegten Petitionen:

1. der Ersten Deutschen Fein-Zute-Spinnerei, Bergmann, Froben & Co., um Erhöhung des Zolles auf feinere Zute-Garne;
2. der deutschen Flachspinnereien um Erhöhung des Zolles auf Leinengarne,
3. einer Anzahl Nähmaschinen-Fabrikanten und Händler um Erhöhung des Zolles auf Nähmaschinen.

Ueber alle diese Petitionen hat der Ausschuss unter Zuziehung von Sachverständigen eingehend beraten. Als Ergebnis dieser Berathung liegen Entwürfe zu gutachtlichen Berichten vor, welche zu 1 und 2 Ablehnung empfehlen, während zu 3 der Ausschuss einer mäßigen Erhöhung des Zolles, namentlich auf Nähmaschinen-Obertheile, nicht entgegengetreten zu wollen erklärt. Die Berichte (welche inzwischen bereits veröffentlicht sind) werden durchgängig einstimmig genehmigt.

**Kunstwollzoll.** In den Kreisen der deutschen Kunstwollfabrikanten geht man mit der Absicht um, an den Reichstag eine Bittschrift um Einführung eines Schutzzolles von 50 Mk. für ungerissene und von 80 Mk. per 100 Klg. für drouffirte Kunstwollen zu richten. Diese Maßregel ist, wie dazu bemerkt wird, vor allem gegen England gerichtet, welches, wenn nicht in so großen Mengen wie früher, so doch immerhin noch bedeutende Posten Kunstwolle nach Deutschland einführt. Es sind dies feinere Gattungen, sogenannte Thybets, welche noch von England bezogen und vorzugsweise von Tuchfabrikanten verarbeitet werden. Die Einfuhr von billigeren Kunstwollen, Mungoes und Shoddies, hat schon seit längerer Zeit erheblich abgenommen, während sogenannte Extracts so gut wie gar nicht mehr aus England kommen. (Centralbl. f. d. Text.-Ind.)

Urth. des III. Straff. v. 2. Januar 1888 c. 5.  
(2777/87) (26. Verden).

I. Der Werth der der Confiskation verfallenen, nicht verzollten Waaren ist bei unausführbarer Confiscation nicht principiell auf den inländischen Werth nach erfolgter Verzollung